

Die Entdeckung des Individuums

Wie die Reformation die Moderne geprägt hat
Symposium zum Reformationsjubiläum
10./11. März 2017 · Haus Villigst



EINFACH FREI
Reformationstag 2017
Ein einmaliger Feiertag
OKTOBER

Anmeldung über:

Ulrike Pietsch

Ev. Akademie Villigst · Institut für Kirche und Gesellschaft
Iserlohner Straße 25 · 58239 Schwerte · Tel. 02304/755-325
ulrike.pietsch@kircheundgesellschaft.de
www.kircheundgesellschaft.de

Kostenbeitrag für die gesamte Tagung: 20€

Kooperationspartner:



im Institut für Kirche und Gesellschaft der EKvW



Evangelische Kirche von Westfalen
Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung



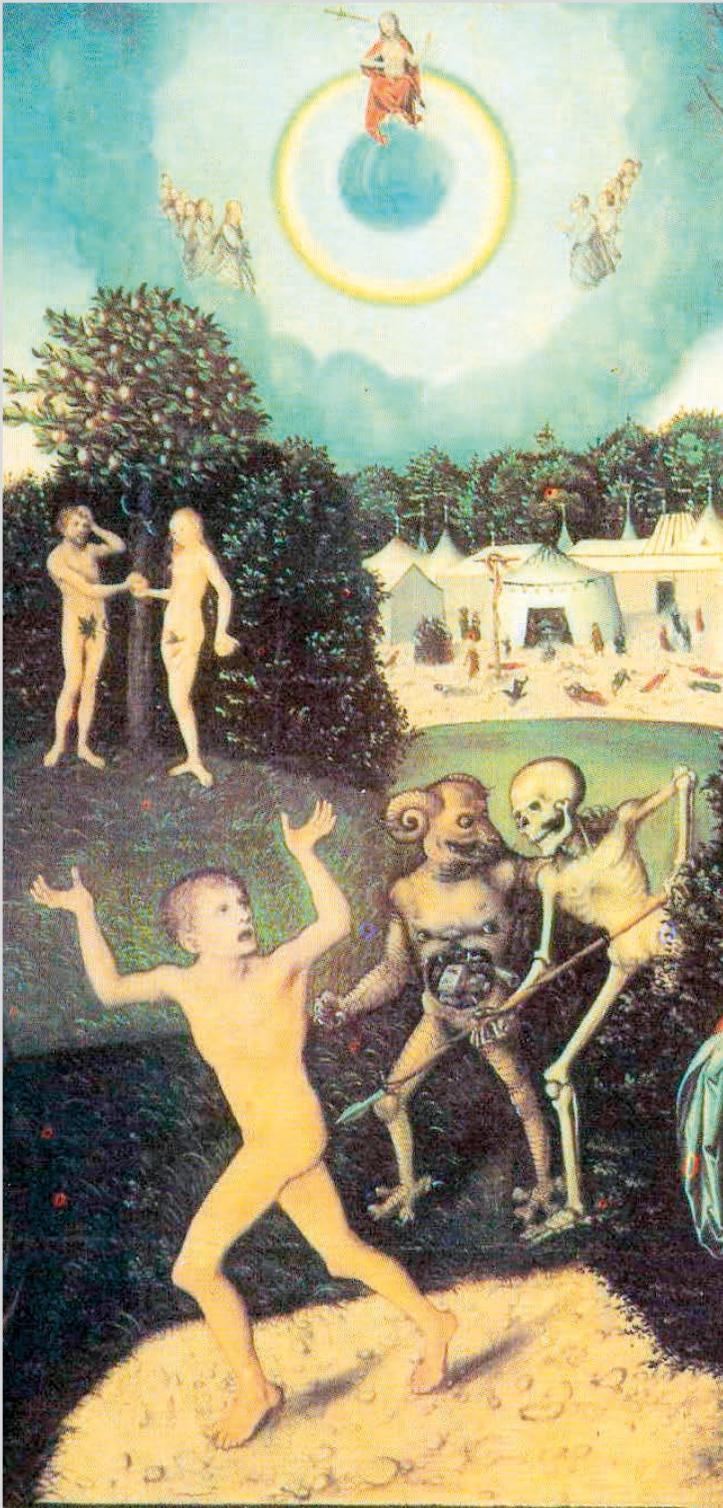
Pädagogisches Institut
der Evangelischen Kirche von Westfalen



Das Institut für Kirche und Gesellschaft der EKvW ist Teil des Evangelischen Erwachsenenbildungswerks Westfalen und Lippe e.V. — vom Land NRW anerkannte Einrichtung der Weiterbildung.



Die Evangelische Akademie Villigst ist Mitglied der Evangelischen Akademien in Deutschland (EAD) e.V., Berlin



om himmel ober aller
bt. Roman. 1
vom Teuffel vnd Tode
Du dünnde si des Todes spels aber das geistz si der sunden
frucht. 1. Corinth. 15
vom moße vn
Durch das geistz
Zeit

„Die Reformation ist ein Teil der neuzeitlichen Freiheitsgeschichte.“

So heißt es in den von der Evangelischen Kirche in Deutschland herausgegebenen „Perspektiven für das Reformationsjubiläum 2017“. Aber was heißt das konkret?

Der moderne Mensch versteht sich als ein aus überkommenen Bindungen herausgelöstes, freies und selbstbestimmtes Individuum. Er steht vor der Herausforderung, sein Verhältnis zu Gott und der Welt, zu den anderen Menschen und zu den Ordnungen der Gesellschaft, zum eigenen Körper und zu den unbekanntenen Regionen seiner eigenen Psyche immer wieder neu zu bestimmen. Das bedeutet einerseits einen Zugewinn an Freiheit, andererseits einen Verlust an Eindeutigkeit, Sicherheit und Aufgehobensein.

Wie haben Reformation und neuzeitliche Individualisierung einander beeinflusst? Was davon war bewusst gesteuert, was geschah eher unbeabsichtigt? Hat die Vorstellung von der Freiheit des Christenmenschen eine Dynamik entfaltet, die über Kirche und Christenheit hinaus wirkte und den „Ausgang des Menschen aus seiner selbstverschuldeten Unmündigkeit“ – schließlich „ohne die reformatorische Rückbindung an Gott“ – eröffnete?

Durch den Blick auf die Reformation wollen wir den Horizont weiten für ganz aktuelle Fragen: Was heißt es, wenn der Mensch auf der Suche nach seinem Platz in der Welt auf sich gestellt ist, sich selbst bilden muss, sich selbstständig religiös verortet, für seine Körperlichkeit Verantwortung übernimmt, im Umgang mit Armut und Andersartigkeit neue Ordnungen entwickelt?

Wir laden Sie herzlich ein, diese Fragen mit uns zu diskutieren.

Annette Kurschus

Präses Annette Kurschus

Die Entdeckung des Individuums

Wie die Reformation die Moderne geprägt hat

Wissenschaftliches Symposium zum Reformationsjubiläum



Programm

Freitag, 10. März 2017

14.00 Uhr

Stehkaffee

14.30 Uhr

Tagungseröffnung

Präses Annette Kurschus

15.00 Uhr

The unintended reformation and the discovery of the individual

Prof. Dr. Brad Gregory, University of Notre Dame (USA)
(mit Übersetzung)

16.15 Uhr

Der Christenmensch. Profilierung und Popularisierung des (christlichen) Individuums in der frühen Reformation

Prof. Dr. Hellmut Zschoch, KiHo Wuppertal/Bethel

17.15 Uhr

Das unbehauste Selbst. Der moderne Mensch und sein Verhältnis zu Gott und der Welt

apl. Prof. Dr. Hans-Walter Schmuhl, Universität Bielefeld

18.00 Uhr

Abendessen

19.00 Uhr

Das moderne Individuum – Erbe der Reformation (World Café-Diskussion)

21.00 Uhr

Ausklang im Herrenhaus

Sonnabend, 11. März 2017

9.00 Uhr

Andacht

Superintendent Michael Krause, Herford

9.20 Uhr

Lebenslanges Lernen an und aus der Taufe. Reformatorische Impulse zur Bildung jedes einzelnen (Christen-)Menschen

Prof. Dr. Bernd Schröder, Universität Göttingen

9.40 Uhr

Jeder Einzelne vor seinem Gott. Zu den Ambivalenzen protestantischer Individualitätskultur

Prof. Dr. Martin Laube, Universität Göttingen

10.00 Uhr

Kaffeepause

10.15 Uhr

Reformation als Entdeckung von Leiblichkeit?

Prof. Dr. Ute Gause, Universität Bochum

10.35 Uhr

Sozialdisziplinierung und Seelenrettung. Zum Umgang mit Armut und Andersheit seit der Reformation

Prof. Dr. Matthias Benad, KiHo Wuppertal/Bethel

10.55 Uhr

Kaffeepause

11.10 Uhr

Parallele Workshops zu den 4 Kurzvorträgen

12.30 Uhr

Tagungskommentar:

Chefredakteur Gerd-Matthias Hoeffchen (UK)

12.45 Uhr

Reisesegen

LKR Dr. Vicco von Bülow

13.00 Uhr

Mittagessen